

Pressemitteilung

15. Januar 2020

Mit einem Mentor in ein neues Leben

Der Frankfurter Ashraf El Weshahy hilft im Mentorenprogramm SOCIUS, Omid (22), einem jungen Geflüchteten aus Afghanistan, beim Ankommen in Deutschland.

Als Omid vor drei Jahren nach Deutschland kam, war er noch fast ein Kind. Ganz auf sich allein gestellt, ohne Unterstützung. In Afghanistan, einem Land, wo die Taliban und Warlords regieren, und im Iran, wo er später lebte, sah er für sich keine Zukunft. Heute ist Omid 22 Jahre alt und lebt in Frankfurt-Höchst in einer kleinen Einzimmerwohnung. Die Wohnung gefunden zu haben, ist für Name Omid ein großes Glück. Denn der angespannte Wohnungsmarkt in Frankfurt stellt viele Geflüchtete vor eine große Herausforderung. Eigenen Wohnraum zu finden ist fast unmöglich. Viele leben in Großunterkünften, die oft nicht die nötige Ruhe und Privatsphäre bieten. Doch Ruhe braucht Omid, denn er steht gerade kurz vor seinem Hauptschulabschluss. Und das, obwohl er in seiner Heimat nie zur Schule gegangen ist. Geholfen hat ihm auf diesem Weg Ashraf El Weshahy. Die beiden bilden eines von mittlerweile über 100 Tandems, die im Rahmen des Mentorenprogrammes SOCIUS des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach zusammen gefunden haben.

„Die Idee dahinter ist, qualifizierte Ehrenamtliche und Migranten und Geflüchtete in Frankfurt zusammenzubringen, um sie so besser beim Ankommen in Deutschland zu unterstützen“, sagt Dr. Jan Gross, der das Ausbildungsprogramm koordiniert. „Als ich von dem Programm hörte, war für mich schnell klar, dass ich mich engagieren möchte“, berichtet Ashraf El Weshahy. El Weshahy, 55 Jahre alt, arbeitet in der Ausbildungsabteilung der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und ist dort unter anderem auch für Migranten und Flüchtlinge zuständig. Mathe, Deutsch Physik – seit knapp einem halben Jahr treffen die beiden sich jeden Freitag zum gemeinsamen Lernen. Aktuell sogar häufiger, denn im Januar stehen die Abschlussarbeiten an. „Physik hat mein Sohn mit ihm geübt, das ist nicht meine Stärke“, scherzt El Weshahy. Der Mentor ist zuversichtlich, dass Omid den Abschluss schaffen wird und spricht sichtlich stolz von der Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Lernfreude des jungen Mannes.

In der Zukunft möchte Omid vielleicht Medizin studieren. Der nächste Schritt ist erst einmal der Hauptschulabschluss. Und dann ist da noch seine Familie. Eine Schwester lebt mittlerweile in Frankfurt. Ende Oktober gelang es ihm, auch seine Mutter nach Deutschland zu holen. Seine andere, minderjährige Schwester lebt derzeit allein in Griechenland. Wann und ob sie nach Deutschland kommen wird, ist unklar. Omid belastet die Situation seiner Schwester sehr. „Omid in dieser schwierigen Phase zu unterstützen war mir sehr wichtig. Auch hierbei hat mir das Ausbildungsprogramm und vor allem der regelmäßige Austausch in der Supervision und mit anderen Mentoren sehr geholfen“, berichtet El Weshahy über seinen Erfahrungen im Ausbildungsprogramm. Omid ist dankbar für die Unterstützung. In Frankfurt fühlt er sich sicher und aufgenommen. Einen großen Anteil daran hat auch sein Mentor.

Für das Jahr 2020 ist das Mentorenprogramm SOCIUS wieder auf der Suche nach neuen Ehrenamtlichen. Interessierte erfahren am Informationsabend am Mittwoch, 15. Januar 2020, von 19 bis 20.30 Uhr im Evangelischen Zentrum, Reineigrabenstraße 10, Innenstadt, mehr über das Ausbildungsprogramm. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen gibt es unter www.efo-magazin.de/socius